

Lawinenhundekurs der ARS auf der Engstligenalp BE:

Erfolgreiche Glarner Lawinenhundeführer

Der Winter hat lange auf sich warten lassen... Doch mit den Schneefällen der vergangenen Wochen haben sich die Verhältnisse auch in den Glarner Bergen zugunsten der Schneesportler verändert. Mit der weissen Pracht steigt auch die Gefahr von Lawinenabgängen.



Von links: Res Stadler, Elm, mit «Fir» (AKI); Marco Scherrer, Glarus, mit «Rosi» (AKI), Bruno Gisler, Engi, mit «Miko» (BK). (Foto: zvg)

Dank der technischen Entwicklung und dem Engagement aller Beteiligten werden heutzutage Rettungsaktionen hochprofessionell durchgeführt. Der Einsatz von Helikoptern und ein schnelles Alarmierungssystem führen dazu, dass Einsatzorte innerhalb kürzester Zeit erreicht werden. Doch trotz modernster Technik ist es immer wieder den vierbeinigen Spürnasen zu verdanken, dass verschüttete Menschen gefunden wer-

den. Damit die Teams auch jederzeit einsatzfähig sind, absolvieren sie regelmässige Übungseinheiten in der Region und Kurse auf zentraler Ebene. Die Alpine Rettung Schweiz ARS führt jährlich zentrale Kurse durch, die durch die Hundeführer aller Regionen der Schweiz besucht werden müssen.

Vom 8. bis 13. Januar fand der Lawinenhundekurs der ARS auf der Engstligenalp BE statt. Zwei Glarner Hundeführer begannen mit ihren Vierbeinern die Ausbildung zum Lawinenhund und besuchten ihren ersten Ausbildungskurs (AKI) im Berner Oberland. Beide Hundeführer schlossen den Ausbildungskurs 1 mit Erfolg ab. Ein weiteres routiniertes Glarner Hundegespann musste seine Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen und schloss den Bestätigungskurs (BK) ebenfalls mit Erfolg ab. Herzliche Gratulation! ● *ARGL*

rega 

Im Notfall
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

